

Grußwort des Ministers:



Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung sind keine Kavaliersdelikte. Sie vernichten Arbeitsplätze und verursachen enorme finanzielle Schäden. Milliardenausfälle in den Sozialkassen und beim Fiskus sind die Folge.

Die Bundesregierung hat eine Vielzahl von Maßnahmen auf den Weg gebracht, um legale Arbeit finanzierbar zu machen und mehr Raum für Beschäftigung in Deutschland zu schaffen. Das Gesetz zur Intensivierung der Bekämpfung von Schwarzarbeit und damit zusammenhängender Steuerhinterziehung bildet hierfür eine gute Grundlage. Es stärkt u.a. die Prüfrechte des Zolls und stellt damit die Verfolgung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung auf eine neue Grundlage.

Aber wir benötigen in Deutschland mehr: Vor allem einen breiten gesellschaftlichen Konsens, um Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung effektiv zu ahnden. Aus diesem Grund unterstütze ich das Engagement von Bündnissen gegen Schwarzarbeit. Denn Schwarzarbeit schädigt keinen abstrakten Staat, sondern jeden von uns.

Peer Steinbrück, Bundesfinanzminister

Bündnisse gegen Schwarzarbeit. Machen Sie mit!

**Schwarzarbeit vernichtet Arbeitsplätze.
Dagegen kann jeder etwas tun.**

Auch die Fleischwirtschaft ist wie viele andere Branchen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung betroffen. Dagegen müssen wir uns wehren. Denn Schwarzarbeit fügt uns allen schwere Schäden zu.

Gegen die Verbreitung von Schwarzarbeit hilft bürgerschaftliches Engagement. Die Bündnispartner wollen ein deutliches Zeichen gegen illegale Praktiken setzen und breit angelegte Aufklärungsarbeit leisten, um zur Eindämmung von Schwarzarbeit beizutragen.

Jeder Einzelne kann Schwarzarbeit verhindern. Gemeinsam sind wir dabei effektiver und erfolgreicher. Das ist der beste Weg aus der Schattenwirtschaft und der beste Weg zu mehr legaler Beschäftigung.

Machen Sie mit, denn: Illegal ist unsozial.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Bündnispartnern:

Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss e.V. (ANG) www.ang-online.de
Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie e.V. (BVDF) www.bvdf.de
Bundesverband Vieh und Fleisch (BVVF) www.bvfv.de
Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. (BVE) www.bve-online.de
Deutscher Fleischer-Verband e.V. (DFV) www.fleischerhandwerk.de
Deutscher Raiffeisenverband e.V. (DRV) www.raiffeisen.de
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) www.ngg.net
Verband der Fleischwirtschaft e.V. (VDF) www.v-d-f.de
Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. (ZDG) www.zdg-online.de
Bundesministerium der Finanzen (BMF) www.zoll.de

Ein gutes Beispiel: Die Fleischwirtschaft

Das Bündnis und die gemeinsame Erklärung:

Das Bundesministerium der Finanzen, die Verbände der deutschen Fleischwirtschaft, die Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss, die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie sowie die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten schließen sich zu einem bundesweiten Bündnis gegen Schwarzarbeit zusammen. In ihrer gemeinsamen Erklärung sind die Bündnispartner der Auffassung, dass illegale Praktiken in vielen Branchen ein alarmierendes Niveau erreicht haben. Gesetzestreue Unternehmen werden geschädigt. Arbeitnehmer verlieren ihre Arbeitsplätze, weil deutsche Fleischwirtschaftsbetriebe, die sich an Recht und Gesetz halten, gegenüber der illegalen Konkurrenz keine faire Chance im Wettbewerb mehr haben. Wir schaffen die nötigen Strukturen, um diese Entwicklung zu stoppen und Schwarzarbeit konsequent zu bekämpfen.

Wofür stehen die Bündnispartner?:

- Für die breite Aufklärung der Öffentlichkeit über die negativen Folgen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung
- Für einen optimalen Informationsaustausch zwischen Verbänden und Behörden vor Ort
- Für regelmäßige Kontrollen in der Fleischwirtschaft

Unterstützen Sie uns dabei. Für einen fairen Wettbewerb ohne ruinöse Preiskonkurrenz. Für mehr legale Beschäftigung und für eine gute Zukunft unserer Branche.



Bündniserklärung:

Das Bundesministerium der Finanzen, die Verbände der deutschen Fleischwirtschaft, die Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuß (ANG), die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) sowie die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) schließen sich zu einem branchenbezogenen Aktionsbündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung zusammen.

Sie sind gemeinsam der Auffassung, dass

- die Schwarzarbeit in Deutschland in vielen Branchen ein alarmierendes Niveau erreicht hat, durch das speziell gesetzestreue Betriebe und Arbeitnehmer auch in der Fleischwirtschaft geschädigt werden und nicht weiter hinnehmbare Einnahmeausfälle bei den Sozialversicherungsträgern und dem Fiskus verursacht werden,
- durch die Schwarzarbeit auch in der Fleischwirtschaft sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze verloren gehen, weil deutsche Fleischwirtschaftsbetriebe, die sich an Recht und Gesetz halten, gegenüber der illegalen Konkurrenz keine faire Chance im Wettbewerb mehr haben.

Unsere Ziele:

- präventives Handeln zur Vermeidung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung
- Schärfung des allgemeinen Bewusstseins für die negativen Folgen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung in der Fleischwirtschaft,
- Förderung eines fairen Wettbewerbs unter gleichen Bedingungen statt ruinöse Preiskonkurrenz durch illegale Praktiken,
- ordnungsgemäße Entrichtung der Steuern und der Beiträge zur Sozialversicherung durch alle Unternehmen der Fleischwirtschaft,
- konsequenter Gesetzesvollzug gegenüber Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Auftraggebern bei der Bekämpfung der gewerbsmäßigen Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung.

Unsere Maßnahmen:

Um diese Ziele zu erreichen, werden die Bündnispartner eng zusammenarbeiten. Wir werden dazu insbesondere:

- öffentlich in einem Bündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung antreten,
- die Information der Öffentlichkeit über die schädlichen Folgen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung sowie über die Folgen von Gesetzesverstößen verstärken,
- den Informationsfluss zwischen den Verbänden und der Finanzkontrolle Schwarzarbeit weiter verbessern;
- unter Leitung des Bundesministeriums der Finanzen einen Arbeitskreis auf Bundesebene einrichten, der den Unternehmen Hilfestellungen zur Abgrenzung von legaler und illegaler Beschäftigung gibt und praktische Ansätze zur verbesserten Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung in der Fleischwirtschaft erarbeitet.

Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit der Zollverwaltung wird über diese Bündnisaktivitäten hinaus weitere Prüfmaßnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung in der Fleischwirtschaft durchführen. Es werden insbesondere folgende Schwerpunkte im Vordergrund stehen:

- regelmäßige Kontrollen in den Betrieben auch außerhalb allgemein üblicher Arbeitszeiten sowie am Wochenende
- verstärkte Ausrichtung der Kontrollen auch auf aktuelle Verschleierungsformen gewerbsmäßiger Schwarzarbeit, wie z.B. illegale Arbeitnehmerüberlassung und Scheinselbstständigkeit

Bündnispartner sind:

Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss e.V. (ANG)
Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie e.V. (BVDF)
Bundesverband Vieh und Fleisch (BVVF)
Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. (BVE)
Deutscher Fleischer-Verband e.V. (DFV)
Deutscher Raiffeisenverband e.V. (DRV)
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)
Verband der Fleischwirtschaft e.V. (VDF)
Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. (ZDG)
Bundesministerium der Finanzen (BMF)

Schwarzarbeit. Nicht mit mir!

Gemeinsam gegen Schwarzarbeit.

